

HANDBUCH ZUR GESCHICHTE SÜDOSTEUROPAS

BAND 3 STAATLICHKEIT UND POLITIK IN SÜDOSTEUROPA NACH 1800

Konrad Clewing / Hannes Grandits / Edvin Pezo	
EINLEITUNG ZU BAND 3	1
TECHNISCHE HINWEISE	6
Konrad Clewing / Hannes Grandits / Edvin Pezo	
SÜDOSTEUROPÄISCHE STAATLICHKEIT	
IM LANGEN 19. JAHRHUNDERT:	
KOMMENTIERTER ÜBERBLICK ZU	
QUELLEN UND LITERATUR	9
1. ARCHIVE UND ARCHIVALIEN	9
2. GEDRUCKTE ZEITGENÖSSISCHE QUELLEN UND QUELLENEDITIONEN	16
3. NACHSCHLAGEWERKE UND HANDBÜCHER	28
4. AUSGEWÄHLTE FORSCHUNGSLITERATUR ZU	
HERRSCHAFT, STAATLICHKEIT UND KRIEG	33
Konrad Clewing	
1. STAATLICHKEIT, HERRSCHAFT UND POLITIK	
IN DER SÜDOSTEUROPÄISCHEN SATTELZEIT	
(1790 BIS CA. 1860)	53
1.1 EINFÜHRUNG	53
1.1.1 <i>Zeitlicher Horizont</i>	53
1.1.2 <i>Gesellschaftliche Rahmenbedingungen</i>	54
<i>Urbanisierungsgrad</i>	55
<i>Schriftsprachlichkeit</i>	56
<i>Wahrnehmungsmuster zeitlicher Beschleunigung</i>	59
1.1.3 <i>Äußere Stellung der innerregionalen Imperien</i>	60

1.2 EXTERNE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE AUSGESTALTUNG VON STAATLICHKEIT UND HERRSCHAFT	69
1.2.1 <i>Französische Vorzeichen für Südosteuropas regionales internationales System (1790 bis 1813)</i>	<i>69</i>
<i>Rückwirkungen der Französischen Revolution</i>	<i>69</i>
<i>Napoleonische Umgestaltung</i>	<i>71</i>
1.2.2 <i>Konstellationswechsel 1 in der Orientalischen Frage: das europäische Konzert der Mächte als neuer Makroakteur in der Region</i>	<i>74</i>
<i>Ende der habsburgisch-osmanischen Konfrontation und Auftauchen Russlands als Nachbar</i>	<i>74</i>
<i>Habsburgische und britische Interessengegensätze mit Russland</i>	<i>77</i>
1.2.3 <i>Konstellationswechsel 2 in der Orientalischen Frage: das Aufkommen christlicher und muslimischer territorialer Akteure</i>	<i>81</i>
<i>Erster und Zweiter serbischer Aufstand</i>	<i>81</i>
<i>Entosmanisierungsprozesse im serbischen Autonomiegebiet</i>	<i>84</i>
<i>Scheitern muslimisch dominierter Autonomiebildungen</i>	<i>85</i>
1.2.4 <i>Französische Staatlichkeit: die Illyrischen Provinzen</i>	<i>88</i>
<i>Lokale Auswirkungen von Großmachtkonflikten</i>	<i>88</i>
<i>Regionalspezifische Schwierigkeiten von Institutionentransfer und lokaler innerer Staatsbildung</i>	<i>89</i>
1.2.5 <i>Neuer Typus osmanischer Territorialverluste</i>	<i>92</i>
1.3 DAS INNERREGIONALE STAATENSYSTEM	94
1.3.1 <i>Die neuen Staatsgebilde: Souveränitätsverlagerungen, Außenbeziehungen, Raumkonzepte</i>	<i>94</i>
<i>Territoriale Tappen und Souveränitätsgewinne</i>	
<i>orthodoxer ethnonationaler Eliten</i>	<i>94</i>
<i>Aufbau internationaler Akteurseigenschaften</i>	<i>99</i>
<i>Ethnonationale Raumkonzepte und innerregionale Territorialkonkurrenz</i>	<i>103</i>
1.3.2 <i>Staatsbildungs- und Sezessionsschritte ab 1815</i>	<i>106</i>
1.3.3 <i>Staatsbildungskriege und Entgrenzung der Gewalt</i>	<i>115</i>
<i>Diplomatie und zwischenstaatliches Kriegsgeschehen in der Region</i>	<i>115</i>
<i>Entgrenzung statt Einhegung kriegerischer Gewalt – ethnokonfessionelle Gewaltelemente</i>	<i>118</i>
<i>Stabilitätsvorsprung und Expansionismus der neuen Staatlichkeiten</i>	<i>123</i>
1.3.4 <i>Imperiale innere Reformschritte und Stabilisierungsreformen</i>	<i>125</i>

1.4 STRUKTURELLER AUSBLICK:	
MONARCHISMUS UND VERFASSUNGSORDNUNGEN	132
1.4.1 <i>Monarchismus</i>	133
1.4.2 <i>Verfassungsortdnungen</i>	140
 Hannes Grandits	
2. SÜDOSTEUROPA ZWICHEN KRIMKRIG UND JUNGTÜRKISCHER REVOLUTION	147
2.1 EINLEITUNG	147
2.1.1 <i>Ereignisgeschichtliche Eckpunkte und die Zäsur der Orientkrise der 1870er Jahre</i>	147
2.1.2 <i>Übergang in die „Moderne“ als Herausforderung und Erklärungskonzept</i>	151
2.2 GEOPOLITISCHE BEDINGTHEITEN VON STAATLICHKEIT IN DEN 1850ER JAHREN	154
2.2.1 <i>Das Fortwirken der Wiener Ordnung und das dynastische Prinzip</i>	154
2.2.2 <i>Der Krimkrieg als herrschaftspolitische Erschütterung</i>	155
2.2.3 <i>Der Pariser Frieden von 1856: (k)ein Auftakt zu einer nationalstaatlichen Ordnung</i>	158
2.3 „ENTFEUDALISIERUNG“ UND BÜROKRATISIERUNG IM OSMANISCHEN UND POSTOSMANISCHEN SÜDOSTEUROPA	161
2.3.1 <i>Anlauf zu einer reformierten Besitzordnung im osmanischen Südosteuropa</i>	161
2.3.2 <i>Bürokratisierung und der Aufbau eines „zeitgemäßen“ Verwaltungssystems</i>	164
2.3.3 <i>Krisen und territoriale Loslösungsprozesse im Reformprozess</i>	166
<i>Donaufürstentümer/Fürstentum Rumänien</i>	168
<i>Fürstentum Serbien</i>	169
<i>Montenegro und Griechenland als Sonderfälle in Sachen Entfeudalisierung</i>	171
2.3.4 <i>Die „Orientkrise“ der 1870er Jahre als einschneidende Zäsur</i>	172
2.4 HERRSCHAFTSREPRÄSENTATIONEN UND DER AUSBAU POLITISCHER PARTIZIPATION	177
2.4.1 <i>Dynastische, populäre und religiöse Repräsentation von Staatlichkeit</i>	177

HANDBUCH ZUR GESCHICHTE SÜDOSTEUROPAS – BAND 3

2.4.2	<i>Osmanisches Reich und postosmanische Staaten auf dem Balkan</i>	179
	(Religious-political) Emanzipation	179
	Monarchical rule against and with constitutionally supported participation	181
	Political instabilities and international influence	185
	Insurrection of rule, political visions and irredentist projects	186
2.4.3	<i>Die südostlichen Länder der Österreichisch-Ungarischen Monarchie</i>	188
	Reconstruction of the monarchically-territorial state system in the 1860s and 1870s	189
	Neocorporatist political participation and differentiated parliamentary expansion	192
	Interdependent imperial and national representations of rule	197
2.5	INTENSIVIERTE STAATLICHKEIT	
	IM ÜBERGANG VOM 19. INS 20. JAHRHUNDERT	201
2.5.1	<i>Osmanischer und postosmanischer Balkan</i>	201
	Neither too strong nor too weak dichotomization in the (post)osmanian state building	201
	Elites(dis)continuity and the civilizing mission in the rural space	202
	Implementation of state police function and the militarization of society	205
	Non-existent welfare state and (international) capitalist encroachment	207
2.5.2	<i>Die südostlichen Regionen Österreich-Ungarns</i>	209
	Economic opening and social mobilization impetus	210
	Social welfare tendencies and community regulation (poor relief)	211
	General conscription, patriotism and militarization	215
2.6	AUSBLICK AUF 1908	217

Edvin Pezo

3. DAS LANGE KRISEN- UND KRIEGSJAHRZEHNT ALS HERRSCHAFTSPOLITISCHE ZEITENWENDE, 1908–1922/23	219
3.1 EINLEITUNG	219
3.2 GEOPOLITIK, DIPLOMATIE UND KRIEG: 1908–1911/1912	219
3.2.1 <i>Der Balkan im Zeichen einer neuen Geopolitik</i>	219
3.2.2 <i>Jungtürkische Revolution, Annexionskrise und Folgen</i>	222
<i>Zur Revolution der Jungtürken</i>	222
<i>Die Annexionskrise und deren Folgen</i>	226
3.2.3 <i>Der italienisch-osmanische Krieg 1911/1912</i>	231
3.3 DIE BALKANKRIEGE 1912/1913	235
3.3.1 <i>Osmannische Reichskrise und Albaneraufstände</i>	235
3.3.2 <i>Der Balkanbund: Erwartungen und Bedrohungen in Umbruchzeiten</i> ...	238
3.3.3 <i>Balkankriege – militarisierte Gesellschaften – Entstehung Albaniens</i>	241
3.3.4 <i>Kurze Zwischenkriegszeit: von den Balkankriegen zum Ersten Weltkrieg</i>	250
3.4 SÜDOSTEUROPA UND DER ERSTE WELTKRIEG	254
3.4.1 <i>1914, Kriegseintritt und Positionierung einzelner Staaten: ein Abriss</i>	254
3.4.2 <i>Kriegsschauplätze</i>	260
3.4.3 <i>Besatzungsherrschaft</i>	267
3.5 DAS VERSCHWINDEN DER IMPERIEN: ÖSTERREICH-UNGARN SIZAMMENBRUCH 1918 UND DER TÜRKISCH-GRIECHISCHE KRIEG 1919–1922/23	270
3.5.1 <i>Zum Zerfall der Donaumonarchie</i>	270
3.5.2 <i>Der griechisch-türkische Krieg</i>	274
3.6 EINE ART FAZIT: GEWALT UND KRIEG	278

Hans-Christian Maner

4. POLITISCHE SYSTEME, POLITISCHES DENKEN UND HANDELN IN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT	287
4.1 FORSCHUNGSÜBERBLICK, KOMMENTIERTE LITERATURHINWEISE UND QUELLEN	287
4.1.1 Überblicksdarstellungen	287
4.1.2 Schwerpunkte und zeitliche Fokussierungen in der Forschung	288
4.1.3 Einzelne Themenfelder	290
4.1.4 Quellenhinweise	297
4.2 STAATSVERÄNDNIS, HERRSCHAFTSKONZEPT UND GESELLSCHAFTLICHE GRUNDVORAUSSETZUNGEN DER STAATLICHKEIT	300
4.2.1 Kontinuitäten und Brüche der Staatlichkeit	300
4.2.2 Neue Grenzen, neue Staaten und innerstaatliche Integrationsprobleme	302
4.2.3 Ideologische Konzepte – Kontinuitäten und Brüche	305
4.2.4 Ethnopolitische Praxis und Religionspolitik	306
Minderheitenschutz und Bevölkerungsverschiebungen	307
Konfessionalität im politischen und gesellschaftlichen Leben	310
4.2.5 Sozioökonomische Integrations- und Entwicklungshürden	312
4.2.6 Legislative Grundlagen	316
4.3 ETABLIERUNG UND ÄUßERE RAHMENBEDINGUNGEN VON STAATLICHKEIT UND HERRSCHAFT	319
4.3.1 Außenpolitische und internationale Konstellationen	319
4.3.2 Außenpolitische Neuorientierungen	323
4.4 ZIVILE INSTITUTIONEN UND INSTITUTIONENEFFIZIENZ	326
4.4.1 Ausdruck politischer Praxis: die Parlamentswahlen	326
4.4.2 Parlamentararbeit zwischen Stabilisierungsanspruch und politischer Krise	328
4.5 INNERSTAATLICHE HERRSCHAFT, GEWALT UND MILITÄR	330
4.5.1 Gewalt als Kennzeichen politischer Kultur	330
4.5.2 Dysfunktionale Rolle des Militärs	333

Inhaltsverzeichnis

4.6 PARTIZIPATIONSMUSTER	335
4.6.1 <i>Alte und neue politische Organisationen und ihre Struktur</i>	335
4.6.2 <i>Politische Akteure</i>	338
4.6.3 <i>Radikale politische Formationen</i>	340
4.7 LEGITIMIERUNGSPRAXIS, HERRSCHAFTSREPRÄSENTATION UND GESELLSCHAFTLICHE WIDERSTÄNDE. POLITISCHE KONZEPTE UND DEBATTEN ALS GRUNDLAGE UND WEGBEREITER AUTORITÄRER REGIME.....	343
4.7.1 <i>Debatten über „Parlamentarismus“ und „Demokratie“</i>	343
4.7.2 <i>Pro- und antiwestliche Diskurse</i>	344
4.7.3 <i>Korporatismus und Faschismus: generationelle Aspekte</i>	346
4.7.4 <i>Kommunismus und Antikommunismus</i>	347
4.8 AUTORITÄRE REGIME: „KÖNIGSDIKTATUREN“ IM VERGLEICH	349
4.8.1 <i>Unmittelbare Rahmenbedingungen</i>	349
4.8.2 <i>Neue legislative und administrative Grundlagen</i>	350
4.8.3 <i>Ideologische Fundierung: Herrschaftslegitimierung, Ziele</i>	351
4.8.4 <i>Träger des Regimes und neue politische Organisationen</i>	353
4.8.5 <i>Die Diktatur in Griechenland und das autoritäre Regime in Ungarn ...</i>	355
4.8.6 <i>Öffentlichkeit und „neue Medien“</i>	357
4.9 SCHLUSSBEMERKUNGEN	359
Wolfgang Höpken	
5. GESELLSCHAFTLICHE UND POLITISCHE ORNUNGSVORSTELLUNGEN UND IDEOLOGIEN BIS ZUM ZWEITEN WELTKRIEG	361
5.1 EINFÜHRUNG	361
5.2 AUFKLÄRUNG UND AUFKLÄRUNGEN	362
5.2.1 <i>Genealogie und Rezeptionsintensität aufklärerischer Ideen</i>	363
5.2.2 <i>Trägerschichten und Vermittlungsformen</i>	372
5.2.3 <i>Ideengeschichtliche Sujets aufklärerischen Denkens</i>	376
<i>Vom Imperativ der Bildung zur politischen Programmatik</i>	376
<i>„Alleinstellungsmerkmale“ einer südosteuropäischen Aufklärung</i>	381

5.3 NATIONALISMUS ALS „GLOKALISIERTE“ IDEOLOGIE	387
5.3.1 <i>Narrative der Nation</i>	388
5.3.2 <i>Die Nation als Sprach- und Kulturgemeinschaft</i>	394
5.3.3 <i>Konfession und Nation</i>	396
5.3.4 <i>Die Radikalisierung des ethnischen Diskurses in der Zwischenkriegszeit</i>	400
5.3.5 <i>Transethnische Visionen von Nation</i>	401
5.4 LIBERALISMUS UND KONSERVATISMUS – EUROPÄISCHE ORDNUNGSEIDEN IM SÜDOSTEUROPÄISCHEN KONTEXT	403
5.4.1 <i>Die politische Rolle des Liberalismus</i>	405
5.4.2 <i>Das ideengeschichtliche Profil der südosteuropäischen Liberalismen</i>	413
5.4.3 <i>Politische Pragmatik statt ideologischer Profilierung: Konservatismen in Südosteuropa</i>	422
5.5 MODERNISIERUNGSKRITIK UND INDIGENE ORDNUNGSEIDEN	429
5.5.1 <i>Agrarpopulismus als modernisierungskritischer Gegenentwurf</i>	430
<i>Zur Etablierung agrarpopulistischer Strömungen und Bewegungen</i>	430
<i>Agrarismus und Bauernbewegungen</i>	438
<i>Gemeinsamkeiten und Besonderheiten der Bauernbewegungen</i>	451
5.5.2 <i>Moderne und Identität: autochthonistische Antworten</i>	456
5.6 SOZIALISMUS	463
5.6.1 <i>Sozialismus in der nicht-industrialisierten Gesellschaft: Serbien, Bulgarien, Rumänien und Griechenland</i>	463
5.6.2 <i>Zur Entwicklung des Sozialismus in den südosteuropäischen Imperien</i>	474
5.7 ORDNUNGSVORSTELLUNGEN UND IDEOLOGIEN IM „ZEITALTER DER EXTREME“: AUTORITARISMUS, FASCHISMUS, KOMMUNISMUS.....	478
5.7.1 <i>Autoritarismen zwischen Tradition und Moderne</i>	478
5.7.2 <i>Im Horizont des Faschismus</i>	485
<i>Begrifflichkeiten und historiographische Forschungsansätze</i>	485
<i>Spezifika faschistischer Ideologien in Südosteuropa</i>	497
5.7.3 <i>Kommunismus</i>	503

5.8 RELIGIONEN UND RELIGIÖSE IDEENWELTEN	506
5.8.1 Die institutionelle Rolle der Kirchen und Religionen	506
5.8.2 Zwischen „Symphonia“ und „Cäsaropapismus“: die orthodoxen Kirchen	507
5.8.3 Zwischen religiösem Universalismus und Nation: die katholische Kirche	518
5.8.4 Zwischen religiöser Tradition und den Herausforderungen der Moderne: der Islam	524
5.8.5 Jenseits der Amtskirchen: religiöse und spirituelle Bewegungen	528
5.8.6 Religionen als Werteproduzenten	533

Holm Sundhaussen

**6. ZWEITER WELTKRIEG UND
BESATZUNGSHERRSCHAFT IN SÜDOSTEUROPA 541**

6.1 SÜDOSTEUROPA IM KALKÜL DER „ACHSENMÄCHTE“	541
6.2 DIE ERSTE RUNDE TERRITORIALER „NEUORDNUNG“ (1938–1940)	545
6.3 DER BALKANFELDZUG 1941 UND DIE ZWEITE RUNDE TERRITORIALER „NEUORDNUNG“	551
6.4 DER „UNABHÄNGIGE STAAT KROATIEN“ (1941–1945)	555
6.5 ETHNO- UND RASSENPOLITIK	559
6.5.1 Umrisse einer „völkischen Neuordnung“ Südosteuropas	559
6.5.2 Der Holocaust	562
6.6 ESKALATION DER GEWALT IN DEN BESETZTEN GEBIETEN	565
6.6.1 Besetzungsregime und Kollaboration	565
6.6.2 Widerstand und Bürgerkrieg	576
6.7 HITLERS VERBÜNDETE, OSTFELDZUG UND KRIEGSENDE	585
6.8 WIRTSCHAFT IM KRIEG	587
6.9 BEVÖLKERUNGSVERLUSTE	591
6.10 ERINNERUNGSKULTUR: BEISPIEL JUGOSLAWIEN	593

**Ulf Brunnbauer / Mehmet Hacisalihoglu
DIE JAHRZEHNTE NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG
IN SÜDOSTEUROPA: EINE EINFÜHRUNG 595**

Ulf Brunnbauer

7. NACHKRIEGSORDNUNG UND KALTER KRIEG: DIE STAATSSOZIALISTISCHEN LÄNDER	601
7.1 FORSCHUNGSÜBERBLICK, KOMMENTIERTE LITERATURHINWEISE UND QUELLEN	601
7.2 RAHMENBEDINGUNGEN UND GRUNDLAGEN	607
7.2.1 <i>Die Politik der Sowjetunion</i>	607
7.2.2 <i>Die kommunistische Machtergreifung</i>	611
7.2.3 <i>Von der Gemeinsamkeit zur Differenz</i>	620
7.2.4 <i>Internationale Entwicklungen und ihre Rückwirkungen</i>	623
7.2.5 <i>Prinzipien der sozialistischen Staatlichkeit</i>	627
7.3 INSTITUTIONEN DER HERRSCHAFT	633
7.3.1 <i>Die kommunistischen Parteien</i>	637
7.3.2 <i>Staatliche Gewalt und Zwangsmaßnahmen</i>	647
7.3.3 <i>Propaganda und Kultur</i>	660
7.3.4 <i>Partizipation und Kooptierung</i>	670
7.4 POLITIKFELDER	674
7.4.1 <i>Wirtschafts- und Sozialpolitik</i>	675
7.4.2 <i>Minderheiten- und Nationalitätenpolitik</i>	685
7.4.3 <i>Außenpolitik und internationale Beziehungen</i>	692
7.5 EROSION UND ENDE DER KOMMUNISTISCHEN HERRSCHAFT	704
7.5.1 <i>Dissens und Opposition</i>	705
7.5.2 <i>Die Wendejahre</i>	712

Mehmet Hacısalıhoğlu

8. NACHKRIEGSORDNUNG UND KALTER KRIEG: GRIECHENLAND UND DIE TÜRKEI, 1945–1990	721
8.1 EINFÜHRUNG	721
8.2 FORSCHUNGSÜBERBLICK, KOMMENTIERTE LITERATURHINWEISE UND QUELLEN	722
8.2.1 <i>Studien zur Türkei</i>	722
8.2.2 <i>Studien zu Griechenland</i>	725
8.3 GRUNDLAGEN DER STAATLICHKEIT: STAATSVERÄNDNIS, HERRSCHAFTSKONZEPT UND GESELLSCHAFTLICHE VORAUSSETZUNGEN	729
8.3.1 <i>Internationale Aspekte</i>	729
8.3.2 <i>Staatlichkeit in der Türkei</i>	733
8.3.3 <i>Staatlichkeit in Griechenland</i>	739
8.4 GESELLSCHAFTLICHE VORAUSSETZUNGEN UND ENTWICKLUNGEN	741
8.4.1 <i>Grundstrukturen der Öffentlichkeit: Medien und Frauen in der Politik</i>	742
8.4.2 <i>Zum Umgang mit sprachlicher und (ethno-)religiöser Heterogenität</i>	744
8.4.3 <i>Der Staat als Träger sozioökonomischen Wandels</i>	746
8.4.4 <i>Zur Entwicklung sozialstaatlicher Institutionen</i>	747
8.4.5 <i>Zur politischen Kultur</i>	748
8.5 HERRSCHAFTSINSTITUTIONEN UND -MITTEL: POLITISCHE PARTEIEN, PARLAMENT UND MILITÄR	749
8.5.1 <i>Griechenland</i>	749
8.5.2 <i>Türkei</i>	755
8.6 INNERSTAATLICHE HERRSCHAFT, GEWALT UND MILITÄR	762
8.6.1 <i>Türkei</i>	762
8.6.2 <i>Griechenland</i>	763
8.7 LEGITIMATION DER MACHT	766

8.8 NATIONALISMUS, RELIGIONS- UND ETHNOPOLITIK	768
8.9 AUSSENPOLITIK UND GRIECHISCH-TÜRKISCHE BEZIEHUNGEN 776	
8.9.1 Von der Vorkriegszeit bis zu den Zypern-Verhandlungen 1953–1955 776	
<i>Die bilateralen Beziehungen bis 1945</i> 776	
<i>Nach dem Bürgerkrieg bis zum Freundschafts- und Kooperationsabkommen von Ankara 1953</i> 778	
<i>Die Sowjetunion im Kontext der Außenpolitik und die aufkommende Zypernfrage</i> 780	
8.9.2 Streitfall Zypern 782	
<i>Von den Verhandlungen in London 1955 bis zur Gründung der Republik Zypern 1960</i> 782	
<i>Im Vorfeld der Krise von 1964</i> 784	
<i>Zypern zwischen der Krise 1964 und dem Militärputsch in Griechenland 1967</i> 785	
<i>Unter dem Eindruck der Junta 1967–1974</i> 786	
8.9.3 Die Zypernkrise von 1974 und die Teilung der Insel 788	
8.9.4 Zur Zusitzung der Ägäisfrage und der Situation der Minderheiten 792	
8.9.5 Griechenlands Annäherungspolitik an den sozialistischen Norden und die griechisch-türkischen Beziehungen nach Beendigung der Militärjunta in der Türkei 798	
8.9.6 Von der Unabhängigkeitserklärung Nordzyperns 1983 bis zum griechisch-bulgarischen Freundschaftsabkommen 1986 800	
8.9.7 Krise und Annäherung (1987–1990) 801	

Ekkehard Kraft / Wim van Meurs

9. STAATLICHER ZUSAMMENBRUCH UND NEUANFANG: DIE ZEIT NACH DER WENDE 1989/1991 803

9.1 FORSCHUNGSÜBERBLICK, KOMMENTIERTE LITERATURHINWEISE UND QUELLEN	803
9.1.1 Vorüberlegungen und Forschungsgeschichte	803
9.1.2 Bibliographie raisonnée und Quellenkunde	807
<i>Handbücher und Gesamtdarstellungen</i>	807
<i>Konfliktforschung</i>	810
<i>Quelleneditionen und (Auto-)Biographien</i>	812
<i>Politische Transformation: Demokratisierung, Verwaltungsaus- und -aufbau, Parteipolitik</i>	813

Inhaltsverzeichnis

9.2 STAAT, DEMOKRATIE UND ZIVILGESELLSCHAFT	815
9.2.1 <i>Zur historischen Darstellung ab 1989/1991: Vorbemerkungen allgemeiner Art</i>	815
9.2.2 <i>Neue Verfassungen</i>	816
9.2.3 <i>Demokratische Ordnung</i>	817
9.2.4 <i>Parteiendemokratie</i>	823
9.2.5 <i>Referenden und Demokratie der Straße</i>	832
9.3 NATIONSBILDUNG, MINDERHEITEN UND VERGANGENHEITSBEWÄLTIGUNG	835
9.3.1 <i>Der Zerfall Jugoslawiens</i>	836
9.3.2 <i>Demographische Veränderungen</i>	847
9.3.3 <i>Transitional Justice und Aufarbeitung der Vergangenheit</i>	850
9.4 AUßenPOLITIK, INTERNATIONALE UND REGIONALE (DES-)INTEGRATION	857
9.4.1 <i>Abschluss der Osterweiterung</i>	857
9.4.2 <i>Die EU und der Westbalkan</i>	859
9.4.3 <i>Internationale Organisationen und die südosteuropäische Mitgliedschaft</i>	862
9.4.4 <i>Kroatien und der europäische Torschluss</i>	863
9.4.5 <i>Griechenland und die europäischen Krisen</i>	865
9.4.6 <i>Die Türkei und die EU</i>	870
9.4.7 <i>Balkanroute und überregionale Südosteuropa-Migration</i>	872
9.5 AUSBLICK	874
BIBLIOGRAPHIE	879
I. Quellen	879
II. Onlinematerialien zu ausgewiesenen Quellen- und Forschungsbereichen	898
a. <i>Digitalisierte Archivalien und Quelleneditionen</i>	898
b. <i>Digitalisierte Zeitungen, Zeitschriften und Literatur</i>	899
c. <i>Elektronische allgemeine Nachschlagewerke/Portale</i>	900
d. <i>Themenportale</i>	901
III. Nachschlagewerke, Überblicksdarstellungen und (zitierte) Forschungsliteratur	902
a. <i>Nachschlagewerke und Überblicksdarstellungen</i>	902
b. <i>Forschungsliteratur</i>	909

ANHANG UND REGISTER 1061

Allgemeines Abkürzungsverzeichnis	1061
Verzeichnis der Kürzel für politische Parteien	1069
Verzeichnis der Tabellen	1073
Zeitleiste / Grunddaten	1074
Herrsscherlisten	1087
Ortsnamenkonkordanz	1092
Ortsregister / Geographisches Register	1099
Personenregister	1113
Verzeichnis der Beiträger	1139

KARTEN 1143